

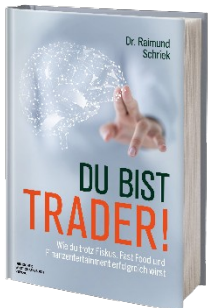


Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



- Trader-Coaching
- Seminare, Ausbildungskonzepte
- Trainer beim UBS Trading Masters seit 2014 und beim Traders Cup seit 2025
- Keynote Speaker
- Buchautor „Du bist Trader!“, „Trading Mind“ (in Vorbereitung) UND „Geld verdienen mit Markteffekten“, E-Book (D, E, NL, FR),
- Experte für systemische und rhythmische Numerologie
- Mitglied der Akademie für neurowissenschaftliches Bildungsmanagement

[kontakt@raimundschriek.com](mailto:kontakt@raimundschriek.com)  
[www.raimundschriek.com](http://www.raimundschriek.com)



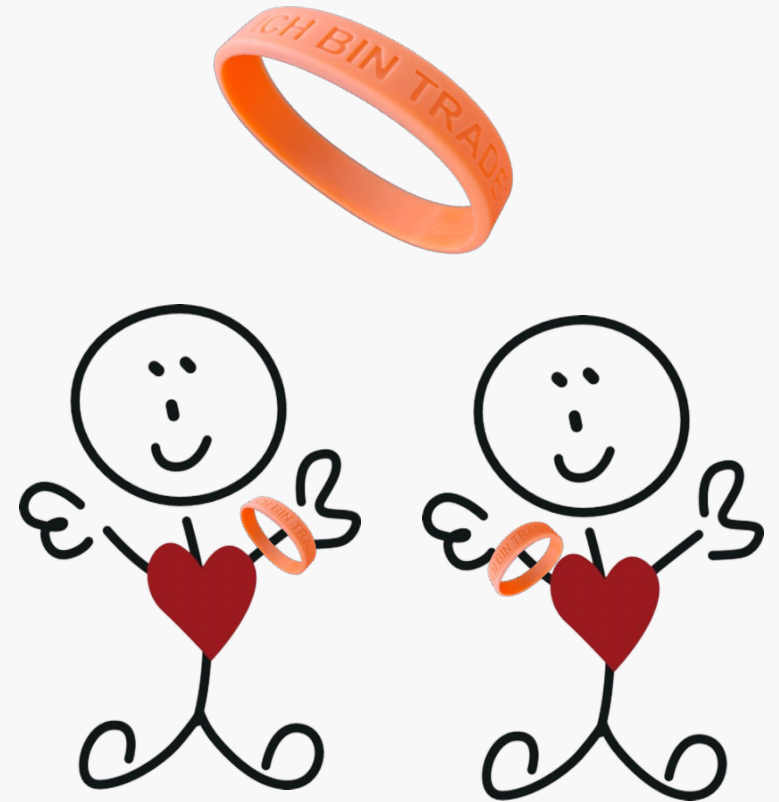
WELCHE INVESTMENT-STRATEGIE PASST  
WIRKLICH ZU IHNEN?

Von Value bis Momentum mit klarem System



# WAS SIE ERLEBEN WERDEN

- 01 Value Investing
- 02 Momentum Investing
- 03 Quality Investing
- 04 Low Volatility
- 05 Dividend Growth
- 06 Value Investing die 2.



# Was sind Sie ... ?

- Trader
- Anleger ohne Strategie
- Anleger mit Strategie
- Trader und Anleger, also beides



# Prinzip: Value Investing – Wert mit Abstand zum Preis

## Value Investing

- Value Investing gehört zu den ältesten Anlagestrategien.  
**Der Kern:** Kaufen Sie Unternehmen nicht wegen ihrer Beliebtheit – sondern wegen ihres Wertes.
- Entscheidend ist die Sicherheitsmarge:  
Der Abstand zwischen innerem Wert und aktuellem Börsenpreis.
- Nicht der Kurs allein zählt.  
Sondern das Verhältnis von Preis zu Substanz.

# Umsetzung in der Praxis

- So identifizieren Sie Substanzwerte
  - **Bewertung prüfen:** Gewinn, Buchwert, Cashflow
  - **Qualität sichern:** stabiles Geschäftsmodell statt struktureller Probleme
  - **Sicherheitsmarge einfordern:** nur kaufen, wenn klarer Abstand zum **inneren Wert** besteht
  - **Geduld mitbringen:** Zeit ist Teil der Strategie
- Value Investing ist kein schneller Trade.  
Es ist eine disziplinierte Entscheidung unter Unsicherheit.

# Der innere Wert

- Discounted Cashflow (DCF) – der Klassiker
  - wie viel Geld erwirtschaftet das Unternehmen in Zukunft- und das auf heute zurückrechnen
- Multiplikatoren (Relative Bewertung)
  - Vergleich von Unternehmen mit ähnlichen
- Substanzwert (Net Asset Value)
  - Was ist das Unternehmen wert, wenn man es zerlegt
- Margin of Safety (Sicherheitsmarge)
  - Börsenpreis << innerer Wert

# Warum es funktioniert

- Marktmechanik statt Meinung
  - Märkte übertreiben – nach oben wie nach unten
  - Unbeliebte Aktien werden oft pauschal gemieden
  - Bewertungen entfernen sich zeitweise vom tatsächlichen Wert
- Die Sicherheitsmarge wirkt dabei wie ein Puffer:  
Sie reduziert Fehler – und schafft Spielraum für Zeit.

# Zwischen Substanz und Falle unterscheiden

- **Chancen**

- Einstieg in solide Unternehmen zu günstigen Bewertungen
- Puffer durch Sicherheitsmarge
- besonders attraktiv in Phasen von Unsicherheit

- **Risiken**

- „Billig“ ist nicht automatisch unterbewertet
- Korrekturen brauchen Zeit
- Gefahr von Value-Fallen ohne saubere Analyse

# Kernbotschaft



Value Investing ist keine Jagd nach niedrigen Kursen.  
Es ist die Suche nach Wert – mit Abstand zum Preis.



Graham, B. (2006). *The Intelligent Investor* (Rev. ed.).  
HarperBusiness.

# Value Investing



Günstig ist nicht wertvoll.  
Wert entsteht erst, wenn Substanz und Preis  
auseinanderfallen.



Ist eine Aktie wirklich unterbewertet – oder nur billig?

# Prinzip:

## Momentum Investing – Stärke hat eine Tendenz zur Fortsetzung

### Momentum Investing

- An der Börse zeigt sich ein wiederkehrendes Muster: Aktien, die zuletzt stärker gestiegen sind als der Markt, bleiben oft zunächst stark.
- Momentum Investing nutzt genau dieses Prinzip: Nicht günstig kaufen – sondern Stärke gezielt aufnehmen.
- Gewinner werden gekauft.  
Verlierer werden gemieden.

# Umsetzung in der Praxis

- So wird Momentum systematisch genutzt
  - Auswahl der stärksten Aktien der letzten 3 bis 12 Monate
  - Fokus auf relative Stärke gegenüber dem Gesamtmarkt
  - Halteperiode typischerweise 3 bis 12 Monate
  - Regelbasiertes Rebalancing in festen Abständen
- Entscheidend ist die Konsequenz:  
Momentum funktioniert nur, wenn Regeln eingehalten werden – auch gegen das Bauchgefühl.

# Warum es funktioniert

- Verzögerung und Verstärkung im Markt
  - Informationen werden nicht sofort vollständig eingepreist
  - Anleger reagieren schrittweise auf neue Entwicklungen
  - Trends verstärken sich durch Aufmerksamkeit und Kapitalzuflüsse
- Gewinner ziehen weitere Käufer an.  
Verlierer verlieren Unterstützung.
- Strategien, die Gewinner kaufen und Verlierer meiden, konnten über längere Zeiträume Überrenditen erzielen (Jegadeesh et al., 1993).

# Zwischen Trend und Bruch

- **Chancen**

- empirisch gut dokumentierter Markteffekt
- klare, regelbasierte Umsetzung
- besonders stark in stabilen Trendphasen

- **Risiken**

- hohe Umschlagshäufigkeit (Kosten, Steuern)
- abrupte Trendwechsel (Momentum-Crash-Risiko)
- höhere Anfälligkeit in volatilen Märkten

# Kernbotschaft



Momentum Investing nutzt die Trägheit von Märkten – und die Dynamik menschlichen Verhaltens.



Jegadeesh, N., Titman, S. (1993). Returns to buying winners and selling losers: Implications for stock market efficiency. *The Journal of Finance* 48, 65–91.

# Momentum Investing



Momentum ist selten Magie.  
Es ist oft die Verzögerung, mit der Märkte reagieren.



Kaufen Sie Stärke – oder warten Sie reflexhaft auf die  
Gegenbewegung?

# Prinzip: Quality Investing – Stärke im Unternehmen, nicht nur im Preis

## Quality Investing

- Nicht jede günstige Aktie ist ein gutes Investment. Manche sind billig, weil das Unternehmen schwach ist.
- Quality Investing dreht die Perspektive: Nicht der niedrigste Preis entscheidet – sondern die Qualität des Geschäfts.
- Im Fokus stehen Unternehmen mit stabilen Gewinnen, soliden Bilanzen und nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen.

# Umsetzung in der Praxis

- So erkennen Sie Qualität
  - hohe Eigenkapitalrendite als Zeichen effizienter Kapitalnutzung
  - stabile Cashflows statt sprunghafter Ergebnisse
  - geringe Verschuldung für Krisenresistenz
  - verlässliches, nachhaltiges Gewinnwachstum
  - Geschäftsmodelle mit strukturellen Wettbewerbsvorteilen
- Qualität zeigt sich nicht in einzelnen Kennzahlen. Sondern im Zusammenspiel von Stabilität, Profitabilität und Struktur.

# Warum es funktioniert

- Substanz wirkt langfristig
- Qualitätsunternehmen überstehen Abschwünge oft besser
- stabile Gewinne werden vom Markt häufig unterschätzt
- kontinuierliche Profitabilität entfaltet ihre Wirkung über Zeit
- Der Qualitätsfaktor wird in der Forschung mit attraktiven Renditen bei moderatem Risiko verbunden (Asness et al., 2019).
- Nicht spektakuläre Einzeltreffer entscheiden. Sondern die Verlässlichkeit über viele Jahre.

# Zwischen Stabilität und Bewertung

- **Chancen**

- stabilerer Depotverlauf über lange Zeiträume
- robuste Geschäftsmodelle in Krisenphasen
- geringere Abhängigkeit von kurzfristigen Marktstimmungen

- **Risiken**

- Qualität hat ihren Preis – selten wirklich günstig
- Underperformance in spekulativen Boomphasen
- keine einzelne Kennzahl erfasst „Qualität“ vollständig

# Kernbotschaft



Quality Investing setzt nicht auf die billigste  
Aktie.  
Sondern auf die robusteste.



Asness, C. S., Frazzini, A., Pedersen, L. H. (2019). Quality minus junk. *Review of Accounting Studies* 24, 34–112. <https://doi.org/10.1007/s11142-018-9470-2>

Prince, R., Walia, N. (2023). A strategic and systematic approach to quality investing strategies. *International Journal of Research in Finance and Management* 6, 273–278. <https://doi.org/10.33545/26175754.2023.v6.i2c.356>

# Quality Investing



Qualität zeigt sich nicht im Gewinn von heute.  
Sondern in der Fähigkeit, auch morgen verlässlich zu  
liefern.



Ist eine Aktie in Ihrem Depot wirklich Substanz – oder vor  
allem eine gute Geschichte?

# Prinzip: Low Volatility – Stabilität als Strategie

## Low Volatility

- Die klassische Finanztheorie sagt:  
Mehr Risiko führt langfristig zu mehr Rendite.
- Die Low-Volatility-Strategie widerspricht genau diesem Prinzip:  
Sie investiert gezielt in Aktien mit geringen Schwankungen.
- Nicht maximale Dynamik steht im Fokus.  
Sondern Stabilität im Verlauf.

# Umsetzung in der Praxis

- So wird Stabilität messbar gemacht
  - Auswahl von Aktien mit niedriger historischer Volatilität
  - Nutzung von Kennzahlen wie Standardabweichung oder Beta
  - Fokus auf defensivere, weniger schwankungsanfällige Titel
  - regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Portfolios
- Die Strategie ist systematisch.  
Und lebt von konsequenter Umsetzung.

# Warum es funktioniert

- Wahrnehmung und Verhalten im Markt
  - Anleger überschätzen oft wachstumsstarke, „heiße“ Titel
  - defensive Aktien werden unterschätzt
  - ruhigere Kursverläufe stabilisieren die Gesamtrendite
- Aktien mit geringerer Volatilität erzielen häufig vergleichbare oder sogar bessere Renditen bei geringerem Risiko (Baker et al., 2011).
- Stabilität ist kein Verzicht.  
Sondern eine andere Form von Effizienz.

# Zwischen Ruhe und Begrenzung

- **Chancen**

- geringere Drawdowns und stabilerer Depotverlauf
- psychologischer Vorteil: leichter investiert bleiben
- empirisch belegte Robustheit über Zeiträume hinweg

- **Risiken**

- Klumpenrisiken durch Sektorengewichtung (z. B. Versorger, Gesundheit)
- Underperformance in starken Bullenmärkten
- vergangene Stabilität ist keine Garantie für die Zukunft

# Kernbotschaft



Low Volatility zeigt:  
Weniger Schwankung kann zu besseren  
Ergebnissen führen.



Baker, M., Bradley, B., Wurgler, J. (2011). Benchmarks as limits to arbitrage: Understanding the low-volatility anomaly. *Financial Analysts Journal*, 67(1), 40–54. <https://doi.org/10.2469/faj.v67.n1.4>

# Low Volatility



Stabilität ist nicht das Gegenteil von Rendite.  
Oft ist sie ihr Fundament.



Welche Entwicklung würden Sie lieber aushalten:  
starke Schwankungen – oder stetigen Fortschritt?

# Prinzip: Dividend Growth – Einkommen, das mitwächst

## Dividend Growth

- Stellen Sie sich Ihr Depot wie einen Baum vor:  
Der Stamm ist Ihr Kapital.  
Die Jahresringe sind die Dividenden.
- Dividend Growth Investing setzt nicht auf den schnellen Ertrag.  
Sondern auf Unternehmen, die ihre Dividende über viele Jahre hinweg steigern.
- Nicht die Höhe zählt.  
Sondern die Verlässlichkeit im Wachstum.

# Umsetzung in der Praxis

- So entsteht ein wachsender Einkommensstrom
  - Auswahl von Unternehmen mit langfristig steigenden Dividenden
  - Fokus auf Qualität: Dividenden müssen durch Gewinne und Cashflows getragen sein
  - Orientierung an stabilen Geschäftsmodellen und disziplinierter Kapitalpolitik
  - Reinvestition der Dividenden zur Nutzung des Zinseszins effekts
  - langfristiger Anlagehorizont als zentrale Voraussetzung
- Stabilität entsteht nicht kurzfristig.  
Sondern durch Wiederholung über viele Jahre.

# Warum es funktioniert

- Disziplin und Struktur im Unternehmen
  - steigende Dividenden sind oft ein Signal für robuste Cashflows
  - Unternehmen mit verlässlicher Ausschüttungspolitik handeln häufig disziplinierter
  - Kombination aus Dividende und Kursentwicklung kann langfristig stabile Erträge liefern
- Dividendenwachstumsstrategien können attraktive risikoadjustierte Renditen erzielen (S&P Dow Jones Indices, 2023).
- Nicht einzelne Ausschüttungen entscheiden. Sondern die Kontinuität.

# Zwischen Wachstum und Verlässlichkeit

## ■ Chancen

- wachsender Einkommensstrom über die Zeit
- oft stabilerer Depotverlauf
- Beitrag zum Ausgleich von Inflation durch steigende Ausschüttungen

## ■ Risiken

- Underperformance in spekulativen Boomphasen
- Dividendenkürzungen können Vertrauen und Kurs belasten
- Gefahr, nur auf Ausschüttung statt auf Geschäftsqualität zu achten

# Kernbotschaft



Dividend Growth Investing ist kein schneller Gewinn.  
Sondern ein Prozess, der über Zeit an Stärke gewinnt.



S&P Dow Jones Indices. (2023). *S&P 500 Dividend Aristocrats: Methodology and performance insights.*

S&P Dow Jones Indices. (2023). *Index methodology: S&P 500 Dividend Aristocrats*

# Dividend Growth Investing



Nicht die höchste Dividende zählt.  
Sondern die, die verlässlich wächst.



Wächst die Dividende –  
und wird sie wirklich durch Cashflow getragen?

# Prinzip: Piotroski F-Score – Value von Value-Fallen trennen

## Piotroski F-Score

- Nicht jede günstige Aktie ist ein gutes Investment. Manche sind billig, weil sich das Geschäft verschlechtert.
- Der Piotroski F-Score setzt genau hier an: Er ergänzt „günstig“ um „gesund“.
- Ein einfaches Punktesystem aus Bilanz- und Cashflow-Daten macht finanzielle Qualität sichtbar.

# Umsetzung in der Praxis

- **So wird der F-Score angewendet**

- Auswahl eines Value-Universums (z. B. niedriges Kurs-Buchwert-Verhältnis)
- Bewertung anhand von 9 Kriterien
- pro erfülltem Kriterium 1 Punkt (maximal 9 Punkte)

- **Interpretation**

- 7 bis 9 Punkte: robuste Value-Kandidaten
- 4 bis 6 Punkte: neutrale Zone
- 0 bis 3 Punkte: mögliche Value-Fallen

- Der F-Score ist kein Ersatz für Analyse.  
Aber ein klarer erster Filter.

# Die 9 Kriterien im Überblick

## ■ **Profitabilität**

- positiver Gewinn
- positiver operativer Cashflow
- steigende Gesamtkapitalrendite
- Cashflow höher als Gewinn

## ■ **Finanzstabilität**

- sinkende Verschuldung
- verbesserte Liquidität
- keine Aktienausgabe

## ■ **Effizienz**

- steigende Bruttomarge
- steigende Kapitalumschlagshäufigkeit
- Qualität zeigt sich in der Richtung der Entwicklung.  
Nicht nur im absoluten Wert.

# Einordnung

- **Warum der F-Score funktioniert**
  - unterscheidet günstige von fundamental schwachen Unternehmen
  - kombiniert Bewertung mit finanzieller Qualität
  - reduziert die Gefahr von Value-Fallen
- Innerhalb von Value-Aktien erzielen Titel mit hohem F-Score im Durchschnitt bessere Ergebnisse als solche mit niedrigen Werten (Piotroski, 2000).

# Kernbotschaft



Value Investing wird erst stark,  
wenn Preis und Qualität zusammenpassen.



Piotroski, J. D. (2000). Value investing: The use of historical financial statement information to separate winners from losers. *Journal of Accounting Research*, 38, 1–41. <https://doi.org/10.2307/2672906>

# Value Investing



Value ist nicht gleich Value.  
Der F-Score macht den Unterschied sichtbar.



Wie viele der 9 Kriterien erfüllt eine Aktie in Ihrem Depot?  
Eher Substanz – oder eher Risiko?

# WAS SIE ERFAHREN HABEN ...

- 5 Investment-Strategien
  - mit jeder können Sie erfolgreich sein
  - alle wissenschaftlich belegt
  - alle für langfristigen Vermögensaufbau geeignet
- Welche passt am besten zu Ihnen und Ihren Lebensumständen?





## DR. RAIMUND SCHRIEK

 [kontakt@raimundschriek.com](mailto:kontakt@raimundschriek.com)

 [www.raimundschriek.com](http://www.raimundschriek.com)

**FRAGEN?**

**FRAGEN SIE BITTE.**